



Abb. 1.1/3: Einflussfaktoren auf die Fahrzeuggestaltung (Grafik: de Vries, Hamburg)

Anhand der vorliegenden Fakten lassen sich sehr gut Fahrzeuggruppen (z. B. Löschfahrzeuge, Tanklöschfahrzeuge, Rüst- und Gerätewagen, Führungsfahrzeuge usw.) bilden, die heute in Deutschland i. d. R. auch hervorragend die Bedürfnisse der öffentlichen Feuerwehren abbilden – und so auch in den einschlägigen Fahrzeugnormen abgebildet sind.

Viele haben offensichtlich und leider vergessen, dass wir uns in einem Korsett aus uns umgebenden Regelwerken befinden, die weder alle veraltet, überflüssig, noch gar sinnlos sind. Diskussionen um Mindestforderungen z. B. zu Pumpenleistungen beim Einsatz im Verbund mehrerer Fahrzeuge, um notwendige Mindestschlauchlängen oder tragbare Leitern auf einzelnen Fahrzeugen belegen dies mehr als deutlich. Gern wird auch verdrängt, dass keiner den Einsatz der eigenen Wehr (bzw. einzelner Fahrzeuge daraus) außerhalb der eigenen Gemeinde und unter anderer Führung ausschließen kann. Nach dem Anschlag in New York am 11.09.2001 – erst recht aber nach den Anschlägen vom 11.03.2004 in Madrid bzw. vom 07.07.2005 in London – sollte eigentlich jedem klar sein, dass Großeinsätze mit